

3. Struktur / Organisation

3.1 Die teilintegrative Konzeption

Die städtische Sekundarschule Radevormwald verfolgt eine teilintegrative Konzeption, bei der ab Klasse 7 eine Leistungsdifferenzierung in den Hauptfächern **Mathematik und Englisch** und ab Klasse 8 **in Deutsch** erfolgt. Sie vereint die Vorzüge des gemeinsamen Lernens über die Jahrgangsstufe sechs hinaus mit der späten Festlegung auf einen bestimmten Bildungsgang und einer leistungsgerechten Förderung in den Kernfächern.

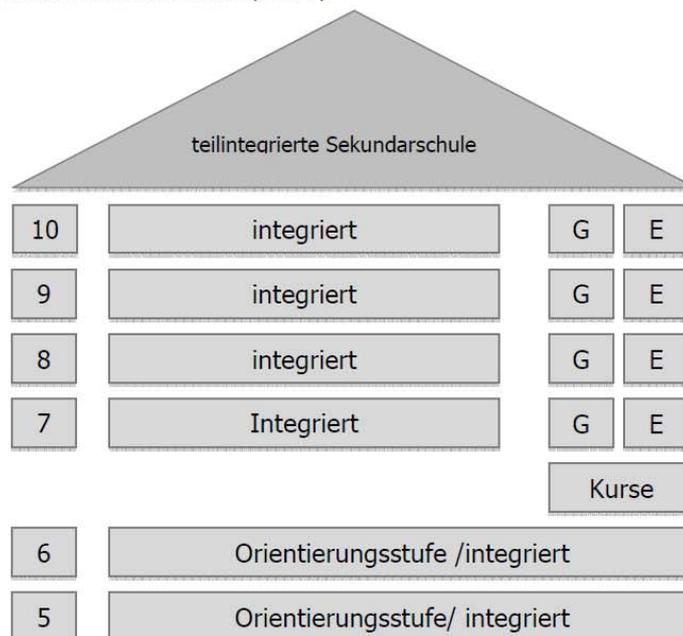
Schülerinnen und Schüler haben bis zur Klasse 10 die Möglichkeit, nach Beschluss der Klassenkonferenz zum Halbjahr das Kursniveau ihrem Leistungsstand entsprechend zu wechseln.

In Klasse 10 erfolgt eine abschlussbezogene Differenzierung. Mögliche Abschlüsse sind:

Hauptschulabschluss nach Klasse 9 und 10

Mittlerer Schulabschluss (FOR)

Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation (FOR Q)



G = Grundebene, E = Erweiterungsebene – Der Unterricht erfolgt in **Englisch und Mathematik ab Klasse 7**, in **Deutsch ab Klasse 8** und einer Naturwissenschaft ab Klasse 9 in unterschiedlichen Anforderungsebenen. Alle anderen Fächer werden integriert unterrichtet.

3.5 Zusatzangebot

Im Fach Deutsch, das erst ab Klasse 8 in die Leistungsdifferenzierung einsteigt, werden in Klasse 7 zusätzliche Fördermaßnahmen im Stundenplan verankert.

An der Sekundarschule soll ab Jahrgangsstufe 5 eine bilinguale Klasse eingerichtet werden. In Klasse 5 und 6 erhalten diese Schülerinnen und Schüler zusätzlichen Englischunterricht. Ab Klasse 7 werden Teile des Fachunterrichts (z.B. in Erdkunde, Geschichte oder Biologie) in Englisch erteilt. Für die Aufnahme in die bilinguale Klasse sind, wie bisher, die schulischen Leistungen der Grundschule entscheidend. Darüber hinaus sollen in den beiden ersten Jahrgangsstufen im Sinne eines ganzheitlichen Förderansatzes schwerpunktmäßig eine Musik- und ggf. eine weitere Schwerpunktklasse eingerichtet werden, in denen zusätzlicher Unterricht im jeweiligen Fach erfolgt.

Zur Ergänzung der Zusatzangebote und der Neigungsdifferenzierung wird ein möglichst umfangreiches AG-Angebot entwickelt. Um das Sprachenangebot zu erweitern wird die Fortführung der Chinesisch AG im Primarbereich angestrebt und mit dem derzeitigen Angebot in der Oberstufe des Theodor-Heuss-Gymnasiums abgestimmt.

3.6 Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt durch herkömmliche Ziffernzensuren und Zeugnisse nach APO-SI und kann durch Aussagen zum Lern- und Sozialverhalten ergänzt werden. Zieldifferent unterrichtete Schülerinnen und Schülern erhalten ein Textzeugnis gemäß den Richtlinien ihres Bildungsganges. In den Jahrgangsstufen 5-8 gehen die Schülerinnen und Schüler ohne Versetzung in die Klassen 6-9 über. In Absprache mit und auf Wunsch der Eltern kann eine Klassenwiederholung stattfinden.

Besonders im Hinblick auf den Eintritt in die Berufswelt sind Zertifikate und Portfolios, die außerunterrichtliches Lernen dokumentieren und über die gesamte Schullaufbahn geführt werden, von Bedeutung. In ihnen werden im schulischen Kontext absolvierte Praktika, Projektarbeiten, externe Prüfungen, soziales Engagement, Mitarbeit in Schülerprojekten, etc. erfasst.

3.7 Kooperationen mit Schulen der Sekundarstufe II

3.7.1 Kooperation mit dem städtischen Theodor-Heuss- Gymnasium

Die Sekundarschule kooperiert mit dem städtischen Theodor-Heuss-Gymnasium. Zielsetzung der Kooperation ist die optimale Unterstützung und Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler beim Übergang in die gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums. Von besonderem Interesse sind hierbei

- Sprachangebote,
 - um den Absolventen der Sekundarschule die abschlussrelevante Weiterführung einer Fremdsprache bzw. die Aufnahme einer neu zu lernenden Fremdsprache in der Sekundarstufe II zu ermöglichen und
- Schulformübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen der Übergangsgestaltung in Form von
 - Übergangsberatung
Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern erhalten bei einem möglichen Schulwechsel Beratung durch feste Ansprechpartner/Beratungslehrkräfte der Sekundarschule und des Gymnasiums.
 - Übergangsvorbereitung
Geeignete Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule erhalten in Klasse 10 ein Förderkursangebot in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch mit jeweils einer Wochenstunde.
 - Vertiefungskurse
In der gymnasialen Oberstufe beinhaltet das Angebot zur Fächerwahl auch Vertiefungskurse in den Kernfächern zur Angleichung innerhalb der Einführungsphase.
 - Übernahme
Nach vollem Ausbau der Sekundarschule finden im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 10 sowie im ersten Schulhalbjahr der gymnasialen Oberstufe eine Oberstufenkonferenz über die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase statt, die ihre Schullaufbahn in der Sekundarstufe I an der Sekundarschule Radevormwald absolviert haben. Dabei tauschen sich die ehemaligen Klassenleitungen der Sekundarschule mit Fachlehrkräften der Kooperationspartner über die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler aus.

3.7.2 Kooperation mit dem Berufskolleg Bergisch Land

Ergänzend wird eine Kooperation mit dem Berufskolleg Bergisch Land eingegangen, dessen vielfältiges Bildungsangebot für einen Großteil der Schülerschaft der Sekundarschule von besonderem Interesse ist.

Berufskollegs können als feste Partner bereits ab Klasse 5 in die Berufswahlvorbereitung einbezogen werden und mit ihrem spezifischen Wissen, ihren berufsspezifischen Kompetenzen und Kontakten und ihrer Beratungsleistung zu einer umfassenden Laufbahnbegleitung beitragen.

Die Vereinbarung erstreckt sich in der Gründungsphase zunächst auf folgende Punkte:

- **Aufnahmegarantie**

Alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule, die nicht nach Klasse 10 in die gymnasiale Oberstufe wechseln, werden auf Wunsch in einem ihrem Leistungsstand entsprechenden Bildungsgang aufgenommen. Dies gilt auch für Schülerinnen und Schüler, die die Sekundarschule ggf. ohne Abschluss verlassen sowie für Inklusionsschülerinnen und -schüler. Die Aufnahme in die Bildungsgänge erfolgt nach intensiver Beratung.
- **Laufbahnberatung**

Die Kooperationspartner verpflichten sich zur gemeinsamen Schullaufbahnberatung. Diese impliziert sowohl allgemeine Informationsveranstaltungen und Beratungen wie individuelle Einzelfallberatungen. **Schülerinnen und Schüler erhalten Hospitationsmöglichkeiten.**
- **Fachaustausch**

Die Kooperationspartner streben den Erhalt und Ausbau des mit den bisherigen Schulen existierenden Fachaustausches im Rahmen von Fachkonferenzen und Hospitationen an **sowie die Entwicklung gemeinsamer Übergangstandards.**
- **Sprachangebot**

In Bildungsgängen, die zum schulischen Teil der Fachhochschulreife führen, können als zweite Fremdsprache Französisch, Spanisch oder Niederländisch gewählt werden. Eine in der Sekundarschule belegte Fremdsprache kann dann fortgeführt werden.
- **Anpassung von Bildungsgängen**

Das Berufskolleg Bergisch Land passt sein Bildungsangebot laufend an die bestehenden, regionalen Bedarfe an. Dabei werden sowohl die wirtschaftliche Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes als auch die Nachfrage nach spezifischen Angeboten durch die Schülerinnen und Schüler berücksichtigt und aufeinander abgestimmt.

Die Kooperationen werden als fester Bestandteil der Schulprogramme der beteiligten Schulen in Kooperationsvereinbarungen dokumentiert. Darüber hinaus bezieht sich die Zusammenarbeit auf die organisatorische und die pädagogische Arbeit der Schulen; Bestandteile der Zusammenarbeit können sein

- Beratung und Abstimmung von Lehr- und Lernmitteln
- Beratung und Abstimmung von Lerninhalten und -methoden
- Gegenseitige Hospitationen
- Gemeinsame schulische (Unterrichts-)Veranstaltungen
- Gemeinsame Projekte
- Gemeinsame Übergangskonferenzen

Eine detaillierte und weitergehende Ausgestaltung der Kooperationsvereinbarungen wird zu einem späteren Zeitpunkt von den Kollegien der Kooperationsschulen vereinbart.